

Ein Hauch von Nostalgie zwischen den Armen der Spree

Der Fischerkietz mit neuem Outfit

Beeskow. Die Burg Beeskow, so verkündet dem Touristen ein Schild, ist zur Zeit wegen Restaurierungsarbeiten geschlossen. Macht nichts. Gegenüber lohnt sich ein Gang durch die Gäßchen des alten Beeskower Fischerkietzes allemal. Hier hat das Wohngebiet der einstigen Spreefischer ein neues Outfit erhalten: Sauber gepflasterte Straßen, begrenzt durch huckelig-historisches Kopfsteinpflaster und der „guten alten Zeit“ abgeguckte Straßenlaternen verleihen dem Kietz zwischen den Armen der Spree einen Hauch von Nostalgie.

In der Rosenstraße, die ihrem Namen alle Ehre macht, der Uferstraße und all den anderen herrscht reges Bautreiben. In den Vorgärten entstehen neue Beete und Rabatten, ein frisch angelegter Teich

läßt Fische erahnen, die sich anderswo in gläsernen Fenstern und eisernen Gartentoren symbolisch tummeln. Hausdächer werden neu gedeckt, ein Nebenbau eines schönen alten Fachwerkhäuses völlig restauriert. Die Betonmischmaschine im Vorgarten verrät künftige Bautätigkeit bei betäubendem Jasminduft. Dunkelblaue Clematis ranken bis zur Regenrinne eines Hauses empor, Wäsche trocknet zwischen üppig tragenden Kirschzweigen, und der Rittersporn reckt sich kühn in den ebenfalls blauen Junihimmel.

Jäh endet die Idylle und wechselt ins tägliche Leben über: Am kleinen Fischerhafen lockt das Schild „Produktionsgenossenschaft der Binnenfischer Storkow - Brigade Beeskow. Darunter bietet sich

dem Hobbyfischer ein attraktives Angelangebot: Karten zum Tages-, Wochen- und Jahrestarif. Wer's mag, kann sich auf einen dieser wenig stabil anmutenden schmalen Teichkähne hocken, die angeblich bis zu zehn Personen fassen, und sich auf Fischfang begeben. Doch Aal, Schleie, Zander und Karpfen sind auch bequem von den Profis zu haben, frisch und lebend oder lecker geräuchert. Die beiden Fischer, die mit ihren kleinen scharfen Taschenmessern den frischen Fang des Tages säubern, sind eigentlich schon pensioniert. „Wir vertreiben uns nur die Zeit“, sagt einer von ihnen und verzieht dabei keine Miene. Dann spült er den frisch ausgenommenen Aal in klarem Wasser und greift zum nächsten...

A. CROMME



Beschauliche Ecken mit neugepflasterter Straße und schönen Blumenrabatten laden Besucher zu einem Spaziergang in den Fischerkietz ein.